

Die Wogen gehen bei den heimischen Rübenbauern wegen des EU-Verbots der „Neonics“ nach wie vor hoch. Obwohl diese Mittel weiterhin in Flohhalsbändern von Hunden und Katzen verwendet werden dürfen, sind sie für heimische Bauern verboten. Aber gerade damit hätte ein umweltverträglicher und halbwegs wirksamer Schutz gegen Rübenrüselkäfer, Blattlaus und Co. eingesetzt werden können, lautet der Tenor unter den Landwirten.

Karl Schmitzer jun. aus Gaweinstal im Bezirk Mistelbach baut heuer auf drei Feldern Rüben an. Er hält nur wenig von den Pheromonfallen, die – wie berichtet – mit 155.000 Kübeln von Niederösterreichs Rübenbauern vergraben wurden. „Alle Käfer fange ich damit nicht,

## „Wir bauen uns jetzt die Käferplage selber auf!“

Karl Schmitzer jun. ist Landwirt aus Gaweinstal. Trotz eines neuen Blattdüngers sieht auch er das sichere Aus für die heimische Rübe.



Rübenbauer Karl Schmitzer setzte neuen Blattdünger ein. Der hilft zwar, dennoch drohe das Aus für heimischen Zucker.

Fotos: Molnar Attila

und ich will mir die Schädlinge nicht noch zu den Feldern locken“, erklärt der Bauer. Das Wetter hielt bisher den Schädlingsdruck sehr niedrig. Zusätzlich verwendete er einen neuen Blattdünger einer Neulengbacher Firma, der auch in Bio-Landwirtschaften eingesetzt werden darf. „Damit ist der Druck etwas schwächer“, schätzt er.

Aber auch Schmitzer glaubt, dass mit dem EU-Verbot der Kampf gegen den Käfer sicher verloren geht, denn die Population werde jährlich größer. Der heimischen Zuckerproduktion drohe damit das Aus. Dann müsse man Zucker importieren, der mit Mitteln behandelt wurde, die hierzulande schon vor 30 Jahren verboten wurden, beschreibt er eine düstere Zukunft.

René Denk



### LENA KAM DAHEIM AUF DIE WELT

Allzu eilig hatte es die kleine Lena im Bauch von Mutter Barbara in Marbach am Walde bei Zwettl: Nach dem Notruf und dem Eintreffen der Sanitäter war rasch klar, dass der Transport ins Spital nicht

mehr möglich sein wird. Wohlauf ging die Reise dann wenige Minuten nach der Geburt dorthin. Später besuchten die Retter die Mama im Krankenhaus und gratulierten mit Rotkreuz-Teddy und Blumen herzlich.

Foto: Rotes Kreuz Zwettl

ANZEIGE

Bist du g'scheit.  
Bist du gescheiter.  
Kommst du **#weiter**



Bist du g'scheit, nutzt du die Berufs- und Bildungsberatung des AMS Niederösterreich. Wir zeigen dir, wie es beruflich für dich weitergehen kann: Was du in Zukunft für deinen Job brauchst und welche Ausbildung genau die richtige für dich ist.

Bist du gescheiter, kommst du **#weiter**

Weitere Informationen  
ams.at/noe



Bärin „Brumca“ genießt ihr Leckerli zum 25-Jahre-Jubiläum des Bärenwaldes.



Foto: Vier Pfoten

### 25 JAHRE SCHUTZ

## Jubiläumssnack für Bärenwaldtiere

Das allererste Tierschutzzentrum von Vier Pfoten wurde mit dem Bärenwald Arbesbach vor 25 Jahren im Waldviertel eröffnet – die „Krone“ berichtete vorab. Festtagsstimmung kam auch bei den drei Bewohnern auf: Zum Jubiläum gab es viele Leckerlis.

## Touristen kommen mit Donauschiffen

Anlegestelle in Klosterneuburg wäre attraktives Ziel internationaler Gäste

Derzeit schippern jedes Jahr Zigtausende potenzielle Besucher auf der Donau an Klosterneuburg vorbei. Weil die Stadt über keine geeignete Anlegestelle verfügt, können die Personenschiffe hier nicht Station machen, heißt es. „Damit wir die Babenbergerstadt anfahren können, braucht es zwei Voraussetzungen“, er-

klärt Wolfgang Hanreich, Geschäftsführer der DDSG, gegenüber dem Wirtschaftspresdienst: „Zum einen eine taugliche Anlegestelle, zum andern einen Shuttledienst zum Stift.“ Denn das berühmte Augustiner-Chorherrenstift sei auf jeden Fall eine Top-Attraktion. Zum Vergleich: Von den 500.000 Besuchern jährlich, die vor Corona Stift Melk besucht haben, kamen 300.000 per Donauschiff. Ch. Weisgram

ANZEIGE

Die Polizei – starkes Team, starker Job.

**ICH KANN'S WERDEN.**

Bewirb dich in Niederösterreich:  
polizeikarriere.gv.at

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Bundesministerium Inneres